

Jahresbericht 2025



1995 - 2025

Die Wechselausstellung «Riedenermärt 30» nahm das Jubiläum des Traditionsanlasses zum Thema und war eine von Dreien, die in diesem Jahr im Ortsmuseum zu sehen war.

Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen
Verfasserin & Layout: Claudia Rothlin
Lektorat: Conny Attinger
Statistiken: Conny Attinger, Pierre-Alain Schlunegger
Fotos: Manfred Hildebrand bearb. Claudia Rothlin (Titelblatt), Claudia Rothlin (Seiten 4, 4, 5, 6, 7, 8, 8, 9, 9, 10, 11, 11, 17, 20, 22), Gina Lipsi (Seite 5), ortsmuseum-wallisellen.ch (Seite 13), Ortsmuseum Wallisellen (Seite 7, 21)
Druck: huser & kaspar schnelldruck, Wallisellen
Juli 2026

Das Drei-Ausstellungs-Jahr

Das Jahr 2025 kann wiederum als erfolgreich bezeichnet werden. Sowohl an den Öffnungstagen als auch bei den Führungen konnte eine stete Anzahl von Besucherinnen und Besuchern begrüsst werden.

Die **Besucherzahl** konnte etwas zunehmen, nämlich von 712 auf 781 oder um 9.6 Prozent. Mächtig zulegen konnten dabei die Öffnungstage (inkl. Riedenermärt und Adventsfenstereröffnung) von 295 auf 505 Personen – nicht zuletzt aufgrund des Stadtfestes –, während bei den Gruppenführungen eine Halbierung statt fand. Die Veranstaltungen für die Jugend blieben grosso modo stabil: bei den Schulführungen gab es eine Klasse und bei der Cat Week gab es einen Anlass weniger.

Mit gleich drei Wechselausstellungen bot das Ortsmuseum Wallisellen 2025 für reichlich Abwechslung:

Die Ende September 2024 eröffnete Ausstellung **«100 Jahre Pfarrei St. Antonius»** wurde regulär am 5. Mai 2025 geschlossen. Im Juni/Juli nahm das Ortsmuseum erstmals bei den klingenden Museen des regionalen Museumsverbands *muse-um-zuerich* teil und nahm die Besuchenden auf eine **«Klangreise durchs Ortsmuseum»** mit. Schliesslich wurde vom 7. September bis 7. Dezember 2025 dem traditionellen Herbstmarkt vor der Haustür zum 30. Jubiläum eine eigene Ausstellung zuge-dacht: **«Riedenermärt 30»**.

Museum und Ausstellung

In diesem Jahr konnte das Ortsmuseum Wallisellen gleich dreimal mit einer Wechselausstellung aufwarten:

Die am Riedenermärt vom 28. September 2024 mit einer «stillen Vernissage» eröffnete Wechselausstellung **«100 Jahre Pfarrei St. Antonius»** endete wie geplant am 4. Mai 2025. In den acht Monaten konnten insgesamt 208 Besuchende gezählt werden, das macht 26 pro Monat.

Im Juni nahm das Ortsmuseum erstmals bei den Klingenden Museen des regionalen Museumsverbandes *muse-um-zürich* mit einer **«Klangreise durchs Museum»** teil, unter Federführung von Manfred Hildebrand, welcher von Elsbeth Camastral, Albert Grimm, Gina Lips und Pierre-Alain Schlunegger unterstützt wurde. Die Klangreise wurde im Juli am Stadtfest noch einmal wiederholt: in diesen zwei Monaten kamen 172 Personen ins Museum.

Vom 7. September bis 7. Dezember 2025 zeigte das Ortsmuseum zum dreissigsten Jubiläum des Riedenermäerts schliesslich die Wechselausstellung **«Riedenermärt 30»**. Dieses zog in vier Monaten 226 Besucherinnen und Besucher an, knapp 57 pro Monat.



Die «Klangreise durchs Ortsmuseum» (oben) zeigte alles, was zum Thema Klang (auch Geräusche, Akustik oder Lärm) in der Sammlung ist. Die Ausstellung zum Riedenermärtjubiläum (unten) war natürlich auch am Marktsamstag, dem 27. September 2025, geöffnet.



Aussenposten am Stadtfest

Im Juli fiel der Öffnungssonntag auf das Wochenende des Stadtfests (4.-6. Juli 2025). Neben der Wiederholung der Klangreise – aufgrund des Interesses musste Manfred Hildebrand die Führung gleich mehrmals wiederholen – bot das Ortsmuseum auch ein Museumscafé an, geführt Conny Attinger und Sonja Diemert vom Seniorinnenturnen. An diesem etwas längeren Öffnungssonntag (10 bis 16.30 Uhr) konnten 156 Personen verköstigt werden, welche etwas abseits vom Festtrubel einen geruhsamen Moment verbringen wollten.



Stadtfest 2025 im Ortsmuseum: Manfred Hildebrand, Reiseführer der «Klangreise durchs Ortsmuseum» (links), Museumsgäste bei der Auszeit im Kafistübli (oben)

Was sonst noch so geschah

Das Ortsmuseum als Forschungsobjekt

Gleich zweimal kamen Wissenschaftler ins Ortsmuseum, um den Bau zu erforschen. Dies im Auftrag der kantonalen Denkmalpflege, welche die Zürcher Bände der Kunstdenkmäler der Schweiz neu herausgibt. Der Band über den Bezirk Bülach soll auch das Gebäude des Ortsmuseums erfassen.

Am 27. Februar kam Projektleiter Philipp Zwyssig mit Jean-Pierre Hurni und Betrand Yerly vom Laboratoire Romand de Dendrochronologie (LRD) ins Ortsmuseum, um einige Proben zwecks Altersbestimmung des Hauses mittels dendrochronologischer Untersuchung zu nehmen. Dafür wurden insgesamt sechs Bohrkern aus dem Dachstuhl entnommen und anschliessend im Labor untersucht. Dabei kam es zu einer Überraschung: das



Haus ist fast hundert Jahre älter als bisher angenommen und wurde in zwei Etappen erbaut (1536/37, erweitert 1605/06).

Philipp Zwyssig fotografiert Jean-Pierre Hurni bei der Entnahme eines Bohrkerns.

Weil damit neue Fragen auftauchen, benötigte es eine weitere Untersuchung im Herbst, diesmal von Bauhistoriker Marco Tiziani. Die finalen Erkenntnisse werden im Laufe des Jahres 2026 vorliegen.

Dienstjubiläum Albert Grimm

Am 31. März 2025 überraschte die Ortsmuseumskommission Albert Grimm mit einer Feier zu seinem Dienstjubiläum – seit 25 Jahren arbeitet Albert Grimm für das Ortsmuseum, 19 Jahre davon als Leiter (2000 bis 2019). Ehemalige Mitglieder der Kommission waren ebenfalls eingeladen. Stadtpräsident Peter Spörri überreichte im Namen des Stadtrats ein Geschenk als Zeichen der Wertschätzung.



Die Feiergruppe (stehend, v.l.): P.-A. Schlunegger, E. Camastral, Hansuli Hofmann, Maja Forrer, Verena Villiger, Walo Wenger, C. Attinger, M. Attinger, Lilo Schmidt, Stadtpräsident Peter Spörri, G. Lips, M. Hildebrand; (sitzend, v.l.): C. Rothlin, Jubilar Albert Grimm, Geneviève Grimm und Claire Angst.

Spezielle Besuche

Gleich zweimal an aufeinander folgenden Tagen, dem 14. und 15. Januar 2025, kamen Schülerinnen und Schüler zweier Deutschkurse für eine Führung durch das Ortsmuseum vorbei: von der WBK Dübendorf und der Katholischen Kirche Wallisellen. Ob aus Asien, Afrika oder der Ukraine – der Anblick gewisser alter Gegenstände in Küche und Stall erinnerte manche an die Heimat.

Eine dritte Deutschgruppe von zehn Personen besuchte uns noch vor den Sommerferien am 3. Juli.



Die Deutschschülerinnen und -schüler der WBK Dübendorf (links) und der Kath. Kirche Wallisellen (rechts) – letztere in der Wechselausstellung über die Walliseller Pfarrei St. Antonius.

Am 6. November 2025 trafen sich ehemalige Schülerinnen und Schüler aus Wallisellen zum Jahrgangstreffen 1948. Knapp 40 Teilnehmer erfreuten

Korrigendum

Im Jahresbericht 2024 auf Seite 4 war der Name der Enkelin des 25'000. Besuchers falsch: Sie heisst Leya statt Leyla. Wir bitten um Entschuldigung.

sich an einer Führung in mehreren Gruppen mit anschliessendem Apéro. Viele kamen dabei von weit her um sich mit den ehemaligen Gspänli zu treffen und Erinnerungen auszutauschen.



Interessante Einblicke von zwei Teilnehmerinnen des Jahrgangstreffen 1948: Susanne Dalla-Corte geb. Kessler in der Ecke der Drogerie Kessler teilte einige Erinnerungen und Ruth Meisser Blickensdorfer (r.), die Künstlerin deren Bild ab Jahrgang 1996 auf der Flasche des Walliseller Barrique abgebildet war – eine Flasche davon war gleichzeitig in der Riedenermärt-Ausstellung ausgestellt.

Am 28. November 2025 nahmen 18 Dienstleistende der Zivilschutzorganisation (ZSO) Hardwald im Rahmen des Kadertages an einer Führung im Ortsmuseum teil.

Schule und Cat Week

Im vergangenen Jahr konnten Pierre-Alain Schlunegger und Elsbeth Camastral sechs Primarklassen (Vierte Klassen) mit insgesamt 135 Schülerinnen und Schülern im Ortsmuseum begrüßen – eine weniger als im Vorjahr.

Vom 13. bis 17. Oktober nahm das Ortsmuseum wiederum an der Cat Week teil. Vier Gruppen mit insgesamt 48 Kindern im Alter von neun bis zwölf Jahren nahmen an den Themenführungen «Leben ohne Strom» und «Wie Kinder vor 150 Jahren lebten» teil.



Pierre-Alain Schlunegger und Cat Week-Kids beim Ausprobieren einer Petroleumlampe im Aussenbereich des Museums.

Bergungen im Restaurant Schmiedstube

Mit Erlaubnis des Eigentümers Benno Früh konnte die Schmiedeornamente, Pokal- und Menuvittrinen, diverse Lampen und die geschnitzte Garderobe, sowie eine alte Strassenlampe aus der nahen Winkelstrasse vor dem nahenden Abbruch gerettet werden.

Zusammen mit Hanspeter Marti konnte die Museumleiterin Claudia Rothlin an zwei Halbtagen im August die Sachen abmontieren – vor allem die aus Massivholz gefertigte und mit der Sitzbank verschraubte Garderobe stellte sich als harter Brocken heraus und brauchte mehrere Stunden, bis sie freigestellt war. Zusätzliche Hilfe kam von Walter Aquilino (Werkzeug) und Bruno Leuenberger (Transport).



Mehrere Stunden und eine kaputte Stichsäge später war die Garderobe der Schmiedstube bereit zum Abtransport.



Eröffnung des Adventsfensterwegs

Traditionell wird der Adventsfenster am 1. Dezember im Ortsmuseum eröffnet – was auch in diesem Jahr geschah. Um 18 Uhr erleuchtete das frühere Werk von Claire und Peter Frey in voller Pracht.

Das anschliessende Programm war dieses Jahr anders als sonst, denn statt eines Konzerts oder einer Lesung wie im Vorjahr, nahm die Museumsleiterin Claudia Rothlin die Möglichkeit wahr, einen Überblick über das Jubiläumsjahr 2026 zu geben. Danach hatten Interessierte die Möglichkeit, noch einmal die Wechselausstellung «Riedenermärt 30» anzuschauen. Selbstverständlich durfte der Apéro mit Lebkuchen und Glühwein nicht fehlen, welcher erstmals in den Leihthassen des Adventsfensterweges ausgeschrieben wurde.

Medienarbeit

Das Lokalfernsehen **Televisa** berichtete im *Juni-Magazin* in den Kurznachrichten über die Klangreise durchs Museum, im *September-Magazin* über die Vernissage der Wechselausstellung «Riedenermärt 30» und im *Dezember-Magazin* über die Jubiläumsvorschau bei der Adventsfenstereröffnung.

Im **Anzeiger von Wallisellen** erschien jeweils vor allen elf Öffnungssonntagen ein eingesandter Artikel, der auf unsere Ausstellungen und Veranstaltungen aufmerksam machte. Zusätzlich gab es Berichte zur Dendrochronologie-Untersuchung und dem Dienstjubiläum von Albert Grimm im April, zur Premiere der Klingenden Museen und der Fördervereins-GV im Juni, einen Vorbericht zur Vernissage von «Riedenermärt 30» im Sep-

tember, den Bericht von der Adventsfenstereröffnung, den Nachruf auf Mario Attinger und eine Vorschau auf die Jubiläums-Vernissage im Dezember (jeweils verfasst von Claudia Rothlin). Ausserdem erschien ein Nachruf auf Konrad Müller im Januar (Albert Grimm) und ein Artikel über den Jahresbericht 2024 im März (Edgar Eberhard),

Jetzt auch im Internet

Anfangs Dezember war es schliesslich soweit und das Ortsmuseum Wallisellen erhielt einen eigenen Webauftritt. Die Programmierarbeiten dazu wurden im Frühling/Sommer von der in Wallisellen ansässigen Firma INSOR AG erledigt und Ende Sommer erhielten Conny Attinger und Claudia Rothlin eine Schulung und anschliessend wurden Inhalte eingefüllt. Vor allem das Programm des Jubiläumsjahres galt es rechtzeitig zur Lancierung am 1. Dezember bereitzustellen.



Kopf/Header der neuen Homepage www.ortsmuseum-wallisellen.ch

Neuzugänge

Auch in diesem Jahr kamen wieder zahlreiche Gegenstände neu ins Ortsmuseum.

Hier eine Auswahl an Neuzugängen:

- Buch «Zurück ins Leben»: Maja Fehr
- div. Ansichtskarten und Ortsbild Wallisellen: Dorli Bachmann
- div. Bücher über Wallisellen, Turnerleibchen 60er Jahre und Festwein 1967: Alfred Hug
- Helifoto 1984: Fiona Angst
- Neujahrsblatt Milit. Gesellschaft 1797, Mehlsack 1867 (Jakob Rindnerknecht): Jürgen Hohler
- Bild Herzogenmühle von Unbekannt: Meta Schwendimann
- Bilder Rieden von 1915 und 1976: Daniel Müller
- Sämaschine, div. Schreinerwerkzeug (Holzbohrer, Handbohrmaschine, Ziehmesser etc.) Rührhaken, Torfspaten, Kräuel, Gabel, Karst, Blackenstecher, Spaten, Torfspaten, Dornsense, Dornsichel, Pendelhacke, Kehrhaken, Pferdewaagen (Ein- und Zweispänner), Stockwinde: Hans Näf
- div. Lampen, Strassenlampe, altes Schmiedewerkzeug (Wanddeko), Menukasten, Pokalkasten, Garderobe (alles aus Schmiedstube): Benno Früh

Besuchsstatistik 2025 (Kursiv die Zahlen von 2024)

Gäste im Museum

Anzahl	(2024)	Anlass	Personen	2024
14	12	Öffnungssonntage	505	295
6	13	Gruppenführungen	91	185
4	5	Catweek	48	62
2	2	Einzelführungen & Sitzungen	2	3
0	1	Anlässe, z.T. mit Führungen	0	11
6	7	Schulen, Besuche im Museum	135	156
Total Gäste im Museum 2025			781	712

Gäste an auswärtigen Veranstaltungen

Anzahl	(2024)	Anlass	Personen	2024
0	1	Vorträge	0	20
Total auswärtige Veranstaltungen			0	20
Total Gäste 2025			781	732

Total Gäste (seit Umzug an Riedenerstrasse):

2003: 994; 2004: 1'527; 2005: 1'403; 2006: 2'056; 2007: 1'475; 2008: 1'576; 2009: 1'506; 2010: 2'080; 2011: 1'292; 2012: 1'228; 2013: 1'216; 2014: 1'326; 2015: 1'267; 2016: 1'723; 2017: 990; 2018: 1'258; 2019: 718; 2020: 333; 2021: 511; 2022: 606; 2023: 959; 2024: 732; 2025: 781;

Total Gäste 2003 – 2025 **25'771**

Statistik Wechsel- und Sonderausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate	Besucher pro Monat
2004	300 Jahre im Dorf	1124	7	160
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 1/2	75
2005	Trieb/Schäfer	688	5	127
2005/06	Medizin, früher und heute	1'041	10	104
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11	70
2007/08	175 Jahre Volksschule W.	1'413	9	157
2008/09	Hebeisen/Bosshard	645	6	107
2009	Was nie gebaut wurde	1'062	9	118
2009/10	Textiles Wallisellen	370	6	62
2010/11	Heinz Riva	781	6	130
2011	Vom Dorf zur Stadt	942	9	105
2012	Grün Wallisellen	980	10	98
2012/13	Über 100 Jahre z'Walliselle	556	9	62
2013	Mit Pinsel, Stift und Farbe	583	4	146
2014	Wasser in Wallisellen	796	9	88
2015	Kindheit in Wallisellen	728	10	73
2016	Lebenswelten junger Kinder	465	4	116
2016/17	Rieden	1'106	10	110
2017	Wallisellen im Wandel	691	10	69
2018	Das Kulturerbe Wallisellens	652	10	65
2019	Gegenstände erzählen	783	11	71
2019/21	Himmel über Wallisellen	323	12	27
2021/22	Vor 100 Jahren (2 Monate geschlossen)	325	10	32
2022/23	Der Weg zur Stadt	576	16	36
2023/24	Geschichten um den Heimatwechsel	721	11	66
2024/25	100 Jahre Pfarrei St. Antonius	208	8	26
2025	Klangreise (Klingende Museen)	172	2	86
2025	Riedenermärt 30	226	4	56.5

Personelles

Unverhofft ist Ende Oktober Kassier Mario Attinger verstorben (s. S. 19).

Im Spätsommer stiess neu Irene Honegger zum Team. Sie wird nach der Einarbeitung die Inventarisierung übernehmen.

Beim Gartenteam kam es 2025 zu keinen Änderungen: es besteht weiterhin aus Lene Kjeldsteen und Dana Siwa unter der Leitung von Walo Wenger, mit punktueller Unterstützung von Susi und Bruno Sturzenegger (Rosen) und Felix Kunz (Baumschnitt). Das Sponsoring wird durch Hans Glättli (Fa. Samen Glättli) getragen.

Ity Tiwari, Bekim Bajraktari und Robert Tanner halfen an den Öffnungssonntagen weiterhin aus, Lilo Schmidt an der Cat Week.

Bekim Bajraktari half ebenfalls im Bereich IT aus.

Erstmals wurde am 11. Oktober 2025 ein Ersthilfekurs durch den Samariterverein Wallisellen angeboten, bei dem interessierte Helferinnen und Helfer teilnehmen konnten.

*Aufmerksam wird
den Ausführungen
von Karin Stalder,
Instruktorin des Sa-
maritervereins Wal-
lisellen, gelauscht.*



Die Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission

- Claudia Rothlin, Leitung, audiovisuelle Medien
- Conny Attinger, Sekretariat
- Elsbeth Camastral, Archivierung
- Albert Grimm, Führungen, Fragen, Publikationen
- Manfred Hildebrand, IT-Verantwortlicher, Fotos
- Irene Honegger, Inventarisierung
- Regina Lips, Verantwortliche für Anlässe
- Pierre-Alain Schlunegger, Koordinator Schule, Vermietungen
- Mario Attinger, Finanzen (bis 23. Oktober 2025 danach vakant)

dazu freiwillige Mitarbeit:

- Walo Wenger, Hauswart
- Hanspeter Marti, Unterstützung
- Lene Kjeldsteen & Dana Siwa, Garten
- Susi & Bruno Sturzenegger, Rosenpflege

Wir danken ebenfalls für die wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

Hans Glättli, Betreuung des Bauerngartens; Christian Huser, Druck.

Ein zu früher Abschied

Jeder Mensch hinterlässt Spuren, die Einen tiefere, andere sind oberflächlich. Obwohl Mario am Nachmittag vom 23. Oktober verstorben ist, werden seine Spuren nicht so rasch verwehen; zu nachhaltig war sein Engagement, zu prägend seine Handlungen. Zu früh und überraschend verstarb unser Kommissions- und Vorstandsmitglied Mario Attinger (1956 – 2025). Mit ihm verlieren Kommission und Förderverein einen versierten Kassier, tollen Kameraden und gmögigen Mitstreiter.

Mario zog mit seiner Familie im Mai 1993 nach Wallisellen, wo er die Agentur der Alba-Versicherungen ab April 1996 als Generalagent betreute. Er setzte sich fortan in verschiedensten Vereinen und Anlässen, wie zum Beispiel dem Seifenkistenrennen, bei den Senioren Turnern oder dem Kiwanis Club, ein. Er war demzufolge eine weitherum bekannte Persönlichkeit, als er am 4. Mai 2022 von der Generalversammlung des Fördervereins zum Kassier gewählt und das Amt im Laufe des Jahres übernahm. Zeitgleich wurde er auch Kassier der Betriebskommission und vereinte die Kasse beider Institutionen in einer Hand. Ein Schritt, der nicht einfach, ihm aber logisch erschien. Die beiden freiwilligen Kassiersämter führte er äusserst präzise und gewissenhaft, konnte sich aber ohne Probleme auch in weitere Felder einbringen. In seinem grosszügigen Wesen dachte er jeweils mit und präsentierte pragmatische Lösungen auch in vertrackten Situationen, ohne aber zu dominieren oder vorlaut zu sein – ein ruhender Pol.

Mit seiner ruhigen, umgänglichen, besonnenen und humorvollen Art war er jedem sofort sympathisch. Die Zusammenarbeit, aber auch Gespräche und Plaudereien war von einer klaren,

einfachen und damit äusserst angenehmen Art. Selbst bei denjenigen, die ihn noch nicht so lange kannten, hat er mit seinem Wissen und seiner Hilfsbereitschaft tiefen Eindruck hinterlassen.

Die Mitglieder der Ortsmuseumskommission und des Fördervereinsvorstands werden viele schöne Erinnerungen an ihn behalten, froh sein ihn gekannt zu haben und ihn schmerzlich vermissen. Seine Spuren werden bleiben.



Mario bei seinem ersten Kommissionssausflug 2022 ins Zürcher Oberland.

Teamanlässe

Der **Betriebsausflug** fand wiederum vor den Sommerferien statt, nämlich am 3. Juni 2025. Diesmal ging es ins Zürcher Oberland nach Wald ins Lozzi-Museum. Das Team wurde von Christine Pestalozzi, der Witwe des im Jahr davor verstorbenen Künstlers Yvan «Lozzi» Pestalozzi, durch die Ausstellung geführt. Dabei erfreute man sich an den verschiedensten Installationen. Viele der kinetischen Plastiken, Skulpturen und auch Skizzen regten auf amüsante Art und Weise gleichzeitig zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken an.



Von links: Mario und Conny Attinger, Elsbeth Camastral, René und Gina Lips, Albert und Geneviève Grimm, Manfred Hildebrand und Claudia Rothlin vor dem (funktionierenden) 1:10-Modell des Wandmobils von 1976.

Anschliessend gab es ein Mittagessen in der auf dem nahegelegenen, ehemaligen Fabrikareal untergebrachten Bleichibez zu geniessen.

Für das von Conny Attinger und Gina Lips organisierte **Weihnachtsessen** kamen sowohl die Kommissionsmitglieder als auch die Helfer in Haus und Garten am 26. November 2025 im 8304 Altes Feuerwehrgebäude bei Roman Varisco zusammen. Ebenfalls dabei waren der Vorstand des Fördervereins, welcher das Essen gesponsert hat.



Von links nach rechts: Bruno und Susi Sturzenegger, Hans Glättli, Elisabeth Boner, Hanspeter Marti, David Mantovanis, Adis Merdzanovic, Lilo Schmidt, Elsbeth Camastral, Irene Honnegger, Bekim Bajraktari, Claudia Rothlin, Dana Siwa Lene Kjeldsteen, Pierre-Alain Schlunegger, Albert Grimm, Gina Lips und Manfred Hildebrand.

Administration und Arbeitseinsätze

Am 23. Januar und 10. Juli 2025 hielt die Ortsmuseumskommission zwei Sitzungen für die Planung ab. Des Weiteren fanden verschiedene einzelne Sitzungen zur Vorbereitung der verschiedenen Wechselausstellungen, des Auftritts am Stadtfest und des Jubiläumsjahrs 2026 statt.

Der Gesamteinsatz belief sich im Kalenderjahr 2025 auf 1149 vergütete Arbeitsstunden (2024: 1128) der Kommissionsmitglieder¹, sowie weitere 52 Stunden (2024: 24) von diversen zusätzlichen Helferinnen und Helfern.

Jahresrechnung 2025, Betriebskonto*

Aufwand

Personalaufwand

Entschädigungen	5'960.00
Sitzungsgelder	1'071.00
Protokoll	210.00
Sonstiger Personalaufwand (Ausflug etc.)	1'931.75
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>9'172.75</i>

Sachaufwand

Ankäufe Ausstellungen	241.40
Betriebskosten Museum	3'933.92
Drucksachen Shop	637.85
Diverses	325.00

1 Claudia Rothlin (Festanstellung 20%): 583 Stunden, davon 177 Überstunden (unbezahlt).

<i>Total Sachaufwand</i>	<i>5'138.17</i>
--------------------------	-----------------

Verwaltungsaufwand	292.84
--------------------	--------

Übriger Betriebsaufwand	331.40
-------------------------	--------

Total Aufwand	14'935.16
----------------------	------------------

Ertrag

Pauschale Stadt Wallisellen	12'000.00
-----------------------------	-----------

Beitrag Förderverein	0.00
----------------------	------

Verkäufe Museums-Shop	149.61
-----------------------	--------

Spenden	84.87
---------	-------

Vermietungen	200.00
--------------	--------

Total Ertrag	12'434.48
---------------------	------------------

Verlust	-2'500.68
---------	-----------

Gewinnvortrag 2024	1'075.29
--------------------	----------

Verlustvortrag 2025	-1'425.39
---------------------	-----------

Jahresrechnung 2025, OMK-Fonds*

Bestand per 01.01.2025

19'159.35

Bestand per 31.12.2025

19'159.35

(*vorbehältlich der Genehmigung durch die Revisionsstelle)

Förderverein Ortsmuseum

An der Generalversammlung vom 2. Juni 2025 konnten die im Vorjahr durch die Arbeitsgruppe revidierten Statuten verabschiedet werden. Jürg Niederhauser wurde nach sechs Jahren als Präsident verabschiedet, genauso wie Interims-Aktuar Guido Egli.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Adis Merdzanovic als Präsident und Elisabeth Boner, Mario Attinger und David Mantovanis wurden bestätigt. Claudia Rothlin nimmt von Amtes wegen Einsitz.

Des weiteren bewilligte die Generalversammlung auch die Programmierungskosten für die neue Homepage (s. S. 13).

Insgesamt traf sich der alte und neue Vorstand dreimal zu Sitzungen, eine vor und zwei nach der Generalversammlung.

Dank

Das Ortsmuseum könnte nicht funktionieren ohne Kommissionsmitglieder, freiwillige Helferinnen und Helfer und weiteren Unterstützern, sowie den Förderverein, Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender und den Besucherinnen und Besuchern.

Dank gebührt auch der Stadt Wallisellen mit dem stellvertretenden Stadtschreiber Daniel Keibach, dem Liegenschaftenverwalter Philipp Wieland und dem Unterhalt-Team unter der Leitung von Guido Maul.